

Gabriele D'Annunzio

Gabriele D'Annunzio (1865-1938): Dichter und Dandy, Abgeordneter und Stadtkommandant, Oberst und Fürst, italienischer Nationalheld. Die virtuose Darstellung dessen, was Leben und Genuss für ihn bedeuteten, machte den Italiener, der als Realist begonnen hatte, zum Hauptvertreter der Neuromantiker und der Dekadenz. Neben dem Einfluss von Nietzsche, Wagner und Maeterlinck auf seine symbolischen Dramen hinterließ die Freundschaft mit Eleonora Duse Spuren in seinem Bühnenwerk. Mit ihrer virtuoson Schauspielkunst förderte sie den Erfolg seiner Dramen.

Theaterstücke

Die Gioconda

Deutschsprachige Erstaufführung:
22.01.1900 | Neues Theater, Berlin

Die Gloria

Die tote Stadt

Francesca da Rimini

Traum eines Frühlingsmorgen